



Verein zur Förderung des
Artenschutzes und der Artenvielfalt
in der Kulturlandschaft e.V.

Zum Thema Artenschwund in der Kulturlandschaft

Schaffen von Lebensräumen in der Feldflur

Von Verfasser Wendelin H. Priller

INHALT

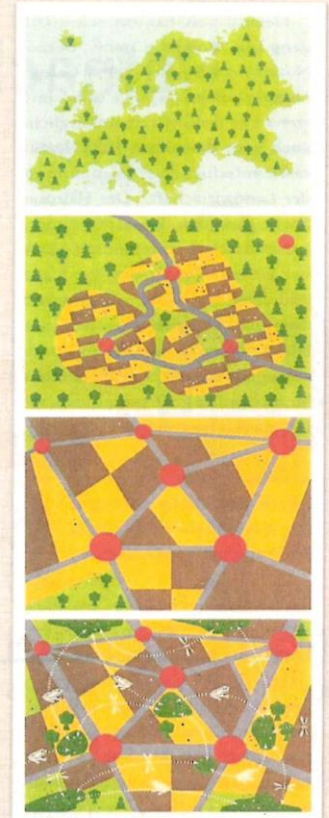
- I. ARTENSCHWUND, URSACHEN
- II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT
- III. ARTENSCHWUND, AM BEISPIEL DER HEIMISCHEN WILDARTEN ALS BIOINDIKATOREN FÜR ANDERE ARTEN
- IV. MAßAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND GEMEINDEN ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSÄÄUMEN IN DER FELDFLUR“
- V. VEREINSZWECK: UNTERSTÜTZUNG DER MAßNAHMEN DURCH DEN VEREIN

I. ARTENSCHWUND, URSACHEN

- ▶ Entwicklung des Landschaftsbildes in Europa
- ▶ Insekten werden in der „Agrarlandschaft“ ohne Blühflächen immer seltener

Entwicklung des Landschaftsbildes in Europa

Früher bestand Europa weitgehend aus Waldland. Später entwickelte sich eine Mosaiklandschaft mit hoher Artenvielfalt. Immer intensivere Landnutzung führte zum starken Rückgang der Artenvielfalt. Diese kann durch Renaturierung wiederbelebt werden.

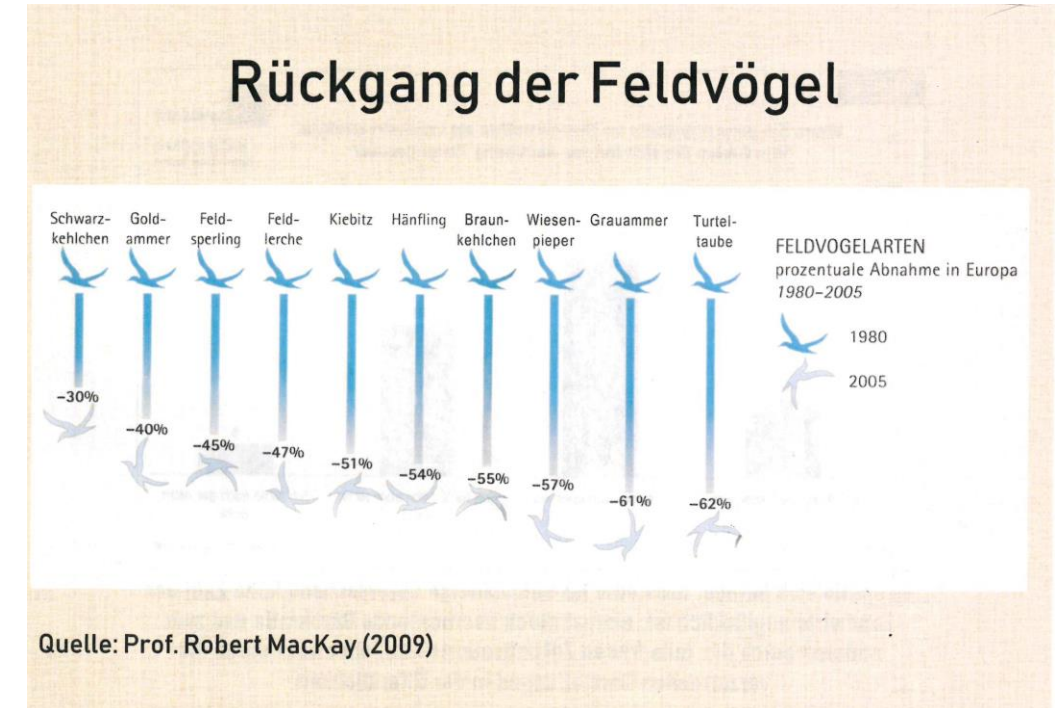


Quelle: Unsere Vögel, Peter Berthold (2017)

S. 7

I. ARTENSCHWUND, URSACHEN

- Für 80 der Singvogelarten sind Insekten als Nahrung zumindest während der Reproduktionszeit absolut unentbehrlich
- Rückgang der Insekten ca. 80 %
- Rückgang der Feldvögel „Stummer-Frühling“



II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT



Karmasin
Behavioural Insights

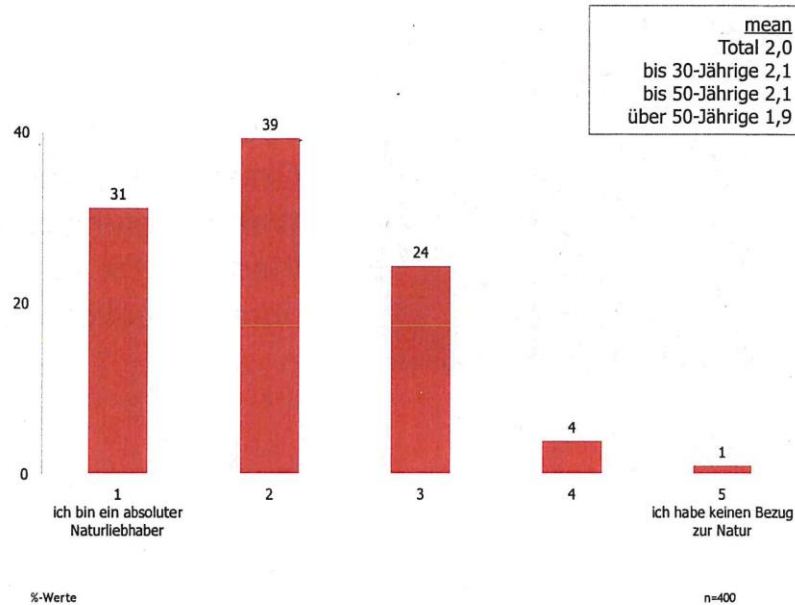
Verhalten steuern

Bedeutung der Natur für die Gesellschaft, Einstellung und Wahrnehmung zum Thema Biodiversität aus Sicht von unterschiedlichen Zielgruppen

II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT

Zugang zur Natur

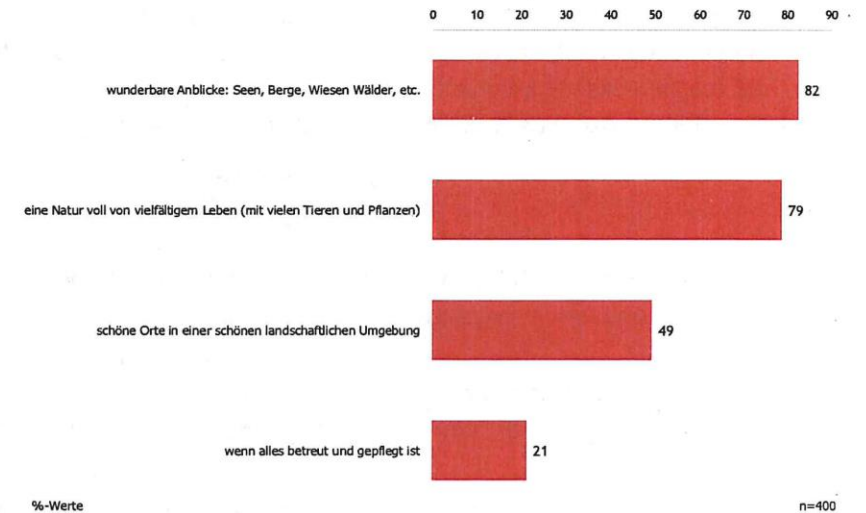
Knapp ein Drittel der Befragten bezeichnen sich selbst als absolute Naturliebhaber



Wie würden Sie Ihren Zugang zur Natur beschreiben? Bitte ordnen Sie sich selbst auf einer Skala ein.

Definition einer schönen Landschaft

Wunderbare Anblicke und eine Natur voll von vielfältigem Leben

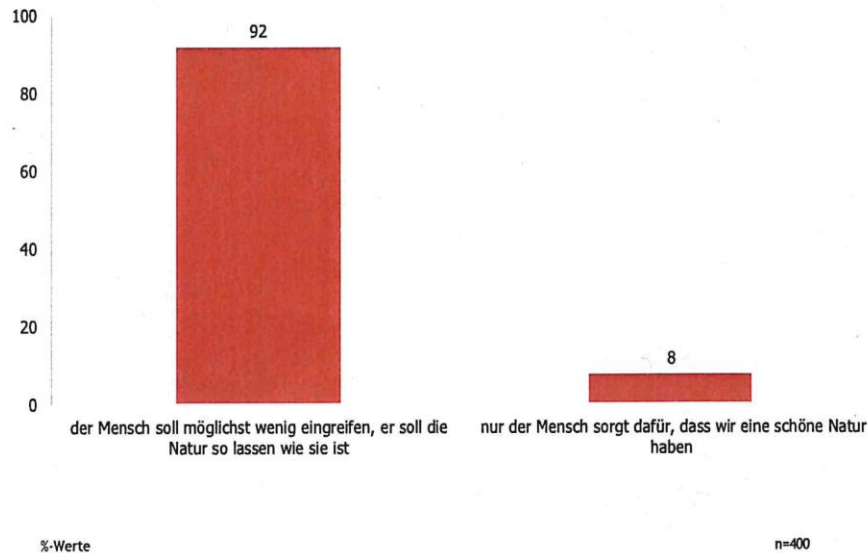


Was zeichnet eine schöne Landschaft für Sie aus?

II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT

Einstellung zum Eingriff des Menschen in die Natur

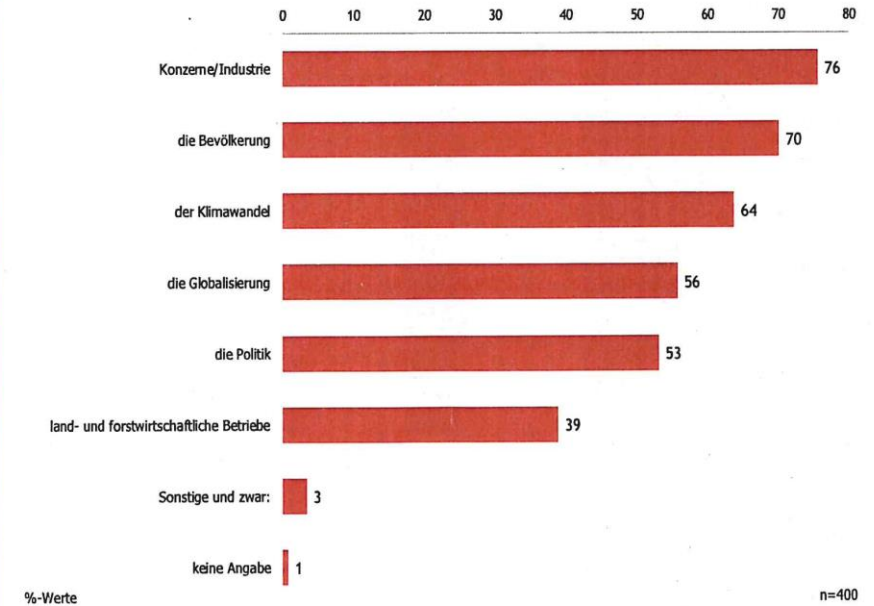
92% wünschen sich, dass der Mensch möglichst wenig in die Natur eingreifen soll



Soll der Mensch in die Natur eingreifen?

Verantwortung für die Veränderungen in der Natur

Konzerne und die Industrie werden als Verantwortliche für Veränderungen in der Natur gesehen, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben schreibt man nur zu 39% Verantwortung dafür zu

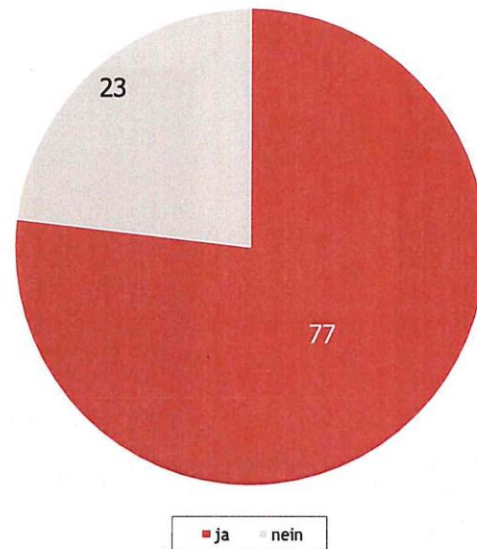


Wer ist aus Ihrer Sicht für Veränderungen in der Natur verantwortlich?

II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT

Veränderungen in der Natur

Mehr als drei Viertel der Befragten nehmen im Vergleich zu früher Veränderungen in der Natur wahr

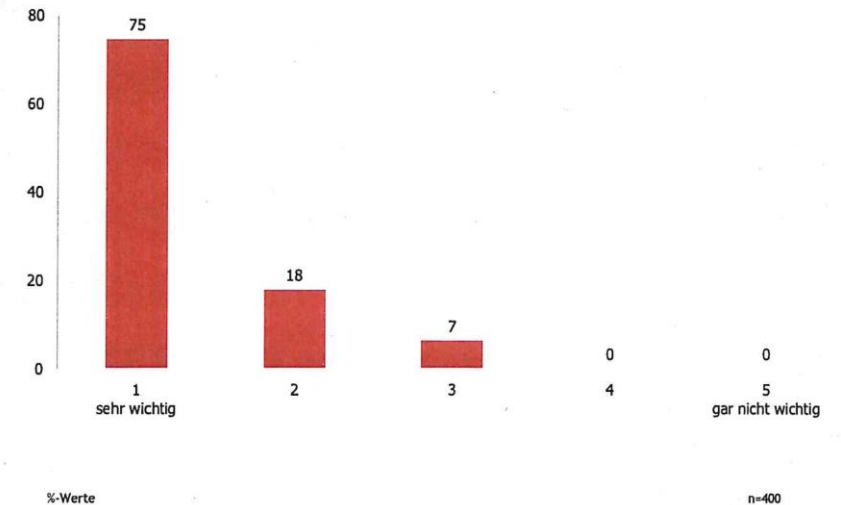


%-Werte

Haben Sie im Vergleich zu früher Veränderungen der Natur wahrgenommen?

Relevanz von Biodiversität/Artenvielfalt

Für drei Viertel der Befragten ist sehr wichtig, dass Biodiversität/Artenvielfalt erhalten bleibt

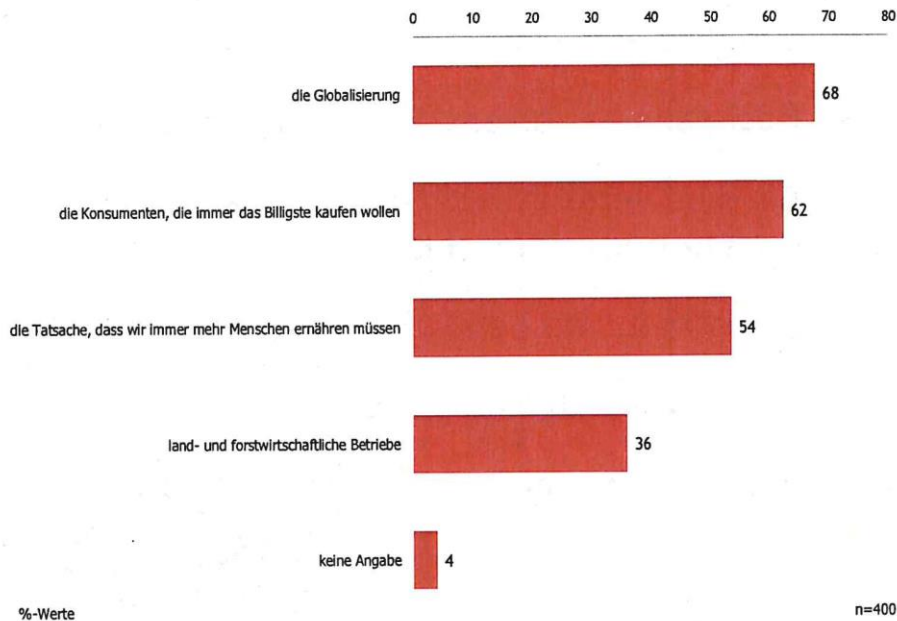


Artenvielfalt und Biodiversität werden landläufig zusammengefasst und beschreiben das Vorhandensein möglichst vieler Arten, deren genetische Vielfalt sowie den Reichtum an Ökosystemen.
Wie wichtig ist es für Sie, dass es diese Biodiversität/Artenvielfalt gibt?

II. DIE BEDEUTUNG UND WAHRNEHMUNG VON BIODIVERSITÄT IN DER GESELLSCHAFT

Bedrohung von Artenvielfalt

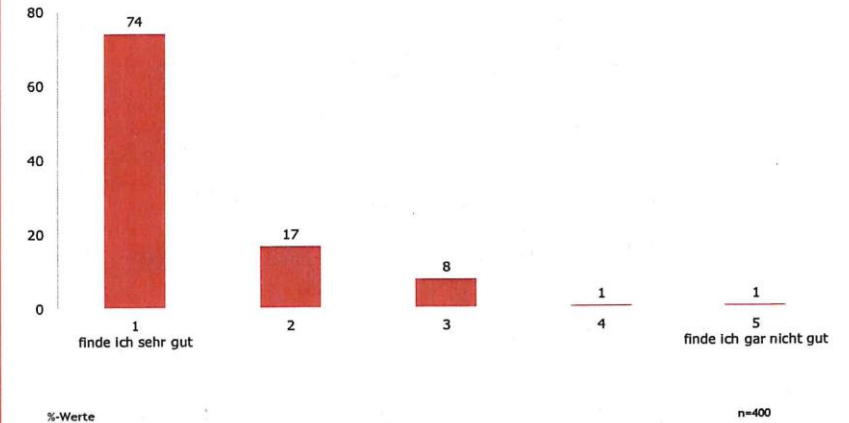
Knapp 70% glauben, dass die Artenvielfalt vor allem durch die Globalisierung bedroht wird, auch Konsumenten tragen Schuld



Wer glauben Sie, bedroht Artenvielfalt?

Bewertung von Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt durch Landwirte

Drei Viertel der Befragten finden es sehr gut, wenn die Landwirte Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt/Biodiversität setzen



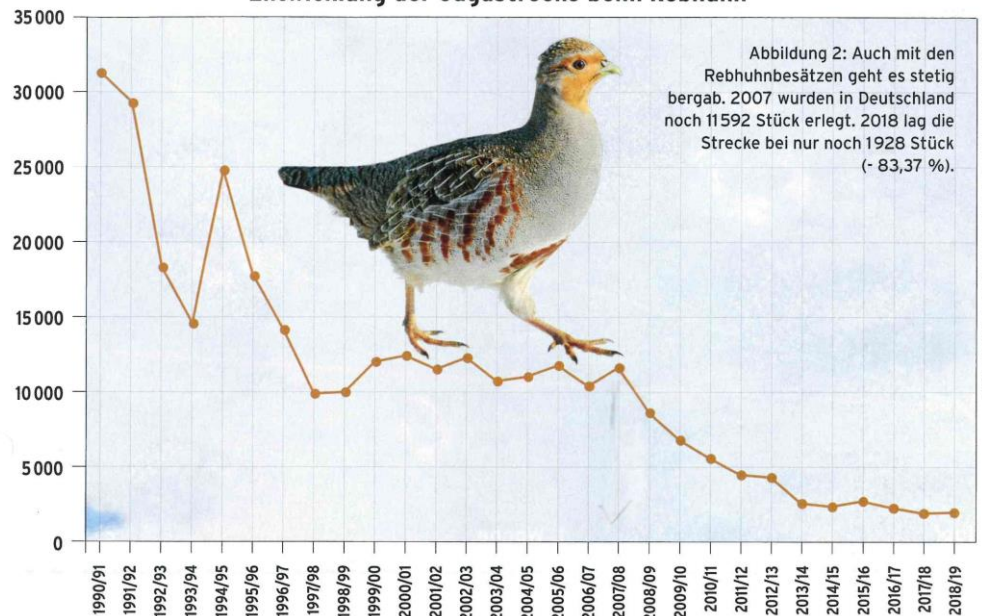
Was halten Sie davon, wenn Landwirte in Zukunft Maßnahmen treffen, die Biodiversität und Artenvielfalt fördern?

III. ARTENSCHWUND AM BEISPIEL DER HEIMISCHEN WILDARTEN ALS BIOINDIKATOREN FÜR ANDERE ARTEN

► Jagdstrecke Rasdorf:

| | 1973/74 | 1988/89 | 1998/99 | 2008/09 | 2010/11 |
|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Rotwild | - | - | - | 1 | - |
| Rehwild | 26 | 24 | 42 | 38 | 52 |
| Schwarzwild | 9 | 3 | 11 | 18 | 32 |
| Füchse | 23 | 14 | 49 | 68 | 56 |
| Hasen | 125 | 13 | 18 | 6 | 4 |
| Rebhühner | 12 | - | - | - | - |
| Schnepfen | 2 | - | - | - | - |

Entwicklung der Jagdstrecke beim Rebhuhn



III. ARTENSCHWUND AM BEISPIEL DER HEIMISCHEN WILDARTEN ALS BIOINDIKATOREN FÜR ANDERE ARTEN

- ▶ 2008 Wegfall der Flächenstillungen
Rebhuhnvorkommen:
Goggehof, Dälerschgraben, Burgholz,
Grüsselbach-Standorf

Auf der Rebhuhnjagd 1961 am Hummelsrain

Abb. 81



Nach einer Treibjagd auf dem Weg zum Schüsseltreiben

Abb. 51



III. ARTENSCHWUND AM BEISPIEL DER HEIMISCHEN WILDARTEN ALS BIOINDIKATOREN FÜR ANDERE ARTEN



Abb. 47

In Rasdorf wurde der **letzte Auerhahn zu Beginn der 1930er Jahre** von Adolf Stark im Revier Biengarten erlegt.



Abb. 48

Am Ostermontag 1908 um 5:00 Uhr wurde im Revierteil Hübelsberg (Rasdorf) dieser Auerhahn von dem damals 19-jährigen Dr. Fritz Kiel erlegt.

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSÄÄUMEN IN DER FELDFLUR“

Inseln des Lebens in der Feldflur sind:

- ▶ Feldwege, Graswege,
- ▶ Ackerrandstreifen, Ackerraine und Säume
- ▶ Streuobstwiesen
- ▶ Heckensaum
- ▶ Blühstreifen
- ▶ Grabenböschungen
- ▶ Altgrasstreifen
- ▶ Strauchhecken

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSRÄUMEN IN DER FELDFLUR“

Warum bunte Landwirtschaft das richtige Ziel ist

- Langfristiges Ziel
- Rückgang der Artenvielfalt birgt unabsehbare Folgeschäden
- Die Biodiversität deckt andere Ziele wie Umwelt-, Boden- und Klimaschutz mit ab
- Sinnstiftend für Landwirte
- Im Sinne der Gesellschaft
- Auf der Höhe der Zeit



IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSÄÄUMEN IN DER FELDFLUR“

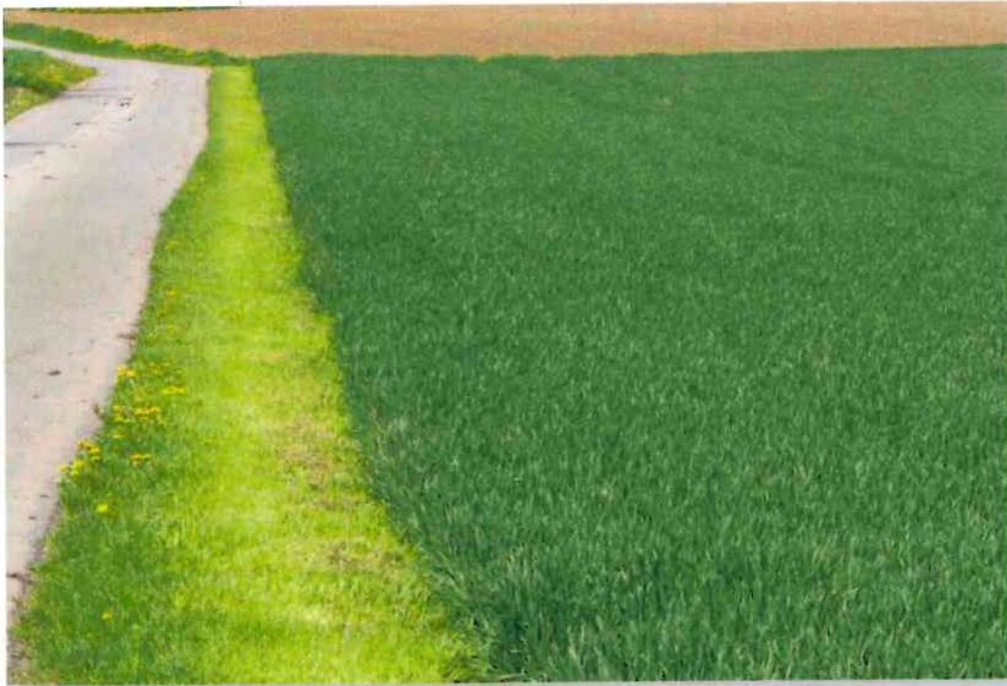
Wie es gehen könnte: Umsetzungsvorschläge

- ▶ Produktion von Artenvielfalt muss sich lohnen
- ▶ Mehrjährige Strukturen höher fördern
- ▶ Mulchverpflichtung abschaffen

Ziel:

- ▶ Die Lebensraumgestaltung für Wildtiere in Einklang mit einer modernen intensiven Landwirtschaft zu bringen
- ▶ Es sollten Maßnahmen gefördert werden, die einen echten Nutzen für die Biodiversität bringen (in der Feldflur: kleine Blühstreifen oftmals nur Alibifunktion)

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENS-RÄUMEN IN DER FELDFLUR“



Mulchschnitt des Feldrains



Ackerrandstreifen

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENS-RÄUMEN IN DER FELDFLUR“



Streuobstwiese



Strauchhecken

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSRÄUMEN IN DER FELDFLUR“



Heckensaum



Blühstreifen

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSÄÄUMEN IN DER FELDÄLUR“



Grabenböschungen



Grabenböschungen und Graswege

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENS-RÄUMEN IN DER FELDFLUR“



Altgrasstreifen



Ackerraine und Säume

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSRÄUMEN IN DER FELDFLUR“



Streuobstwiesen



Lebensrauminself

IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENSÄÄUMEN IN DER FELDFLUR“



IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENS-RÄUMEN IN DER FELDFLUR“



IV. MAßNAHMEN DURCH JÄGER, LANDWIRTE UND DIE GEMEINDE ZUR SCHAFFUNG VON „LEBENS-RÄUMEN IN DER FELDFLUR“



v. ZWECK DES VEREINS, UNTERSTÜTZUNG VON MAßNAHMEN DURCH DEN VEREIN

- ▶ Kontakt Gemeinde
- ▶ Saatgutbeschaffung
- ▶ Flächen anpachten, kaufen u. a.
- ▶ Spenden/Gemeinnützigkeit
- ▶ Mittel beantragen
- ▶ Seminare/Vorträge
- ▶ Zuschüsse zum Anlegen von Biodiversitätsflächen
- ▶ Mulchverhalten